



IFFMH und BASF Kultur präsentieren: ›Das Cabinet des Dr. Caligari‹ mit Live-Filmmusik von Karl Bartos - Start VVK am 10. Juni

Pressemitteilung - Mannheim, 06. Juni 2024

Ein Klassiker der Filmgeschichte in einem neuen, experimentellen Klanggewand: Der Ex-Kraftwerk-Musiker, Komponist und Autor Karl Bartos hat ›Das Cabinet des Dr. Caligari‹, Robert Wienes Stummfilmklassiker von 1920, neu vertont. Nach einer ausverkauften Uraufführung Anfang des Jahres in Frankfurt kommt Karl Bartos im Herbst nun auch in die Metropolregion.

Am 27. Oktober ist die restaurierte 4k-Fassung des Films mit der punktsynchronen Live-Vertonung von Karl Bartos im BASF-Feierabendhaus in Ludwigshafen unter der Klangregie von Mathias Black zu erleben. Diese Kooperation des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg und des BASF-Kulturprogramms ist auch Einstimmung auf die am 07. November beginnende 73. Ausgabe des IFFMH. Gleichzeitig bildet die Vorführung eines Meisterwerks des Expressionismus eine Klammer für die Initiative “Die 20er Jahre” und eine geeignete Kontrastfolie zur großen Ausstellung anlässlich von 100 Jahren Neue Sachlichkeit, die am 22. November in der Kunsthalle Mannheim eröffnet wird. Vorverkaufsstart für das in der Metropolregion einmalige Film-Konzert-Event ist am kommenden Montag, den 10. Juni. Tickets sind über Reservix und Eventim erhältlich.



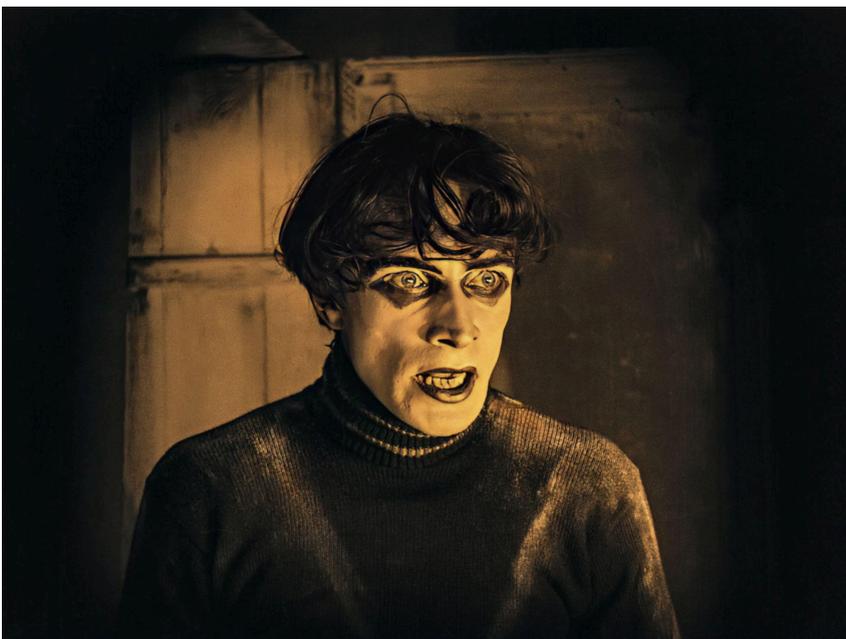
Karl Bartos: Musiker, Komponist und Ex-Kraftwerk-Mitglied
© Thomas Ecke



Erzählende Filmmusik und Sound Design: ›Caligari‹ neu interpretiert

Ein surreales Spiel mit Wahn und Traum, mit Hirngespinnsten und Schlafwandelei, mit Visionen und verschiedenen Zeit- und Handlungsebenen: So brachte der Regisseur Robert Wiene 1920 die Geschichte um den zwielichtigen Dr. Caligari, der den Somnambulen Cesare (Conrad Veidt) für seine Zwecke instrumentalisiert, auf die Leinwand. Eine Geschichte über Machtmissbrauch, Autorität und kollektive Angst.

„Das Cabinet des Dr. Caligari ist ein überaus visionäres filmisches Werk der Weimarer Republik, einer Zeit des Umbruchs, das mit Blick auf die politischen Dynamiken unserer Zeit nichts an seiner erschreckenden Wirkung und Aktualität eingebüßt hat. Gleichzeitig zeichnet sich Wienes Film durch eine bahnbrechende expressionistische Ästhetik aus, die viele Künstler*innen und Filmschaffende bis heute beeinflusst. Wir freuen uns daher sehr, erstmals mit dem BASF-Kulturprogramm zu kooperieren und dieses bedeutende Werk als ein ganz neues Konzerterlebnis, gemeinsam mit dem Ausnahmemusiker Karl Bartos auf die Bühne des BASF-Feierabendhauses zu bringen. In diesem besonderen Format treffen in Bild und Ton zwei Künstler aufeinander, die auf ihre je eigene Weise Pionierarbeit geleistet haben. Historisches und Visionär-Neues zu verbinden, ist zentraler Teil unseres Selbstverständnisses als Festival“, so Dr. Sascha Keilholz, Festivalleiter des IFFMH.



Dunkle Augen, starrer Blick: Schauspieler Conrad Veidt als Somnambule Cesare in Robert Wienes ›Das Cabinet des Dr. Caligari‹ (1920) ©Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

„Es ist so eine Sache mit diesem Film. Egal wie oft man ihn sich anschaut, er bewahrt sein Geheimnis. Wer hier wahnsinnig ist und wer nicht, ist und bleibt



eine Frage der Interpretation“, wird Karl Bartos zitiert. Der klassisch ausgebildete Musiker ist vor allem bekannt als Co-Komponist und ehemaliges Mitglied der Band Kraftwerk. Nun hat der weltberühmte Musiker mit seiner elektronischen Filmmusik den Filmklassiker zu neuem Leben erweckt.

Wichtigstes Ausdrucksmittel sei für ihn dabei der zeitlose Klang des Sinfonieorchesters gewesen, selbstverständlich synthetisch hergestellt und elektronisch moduliert. Klangliches Resultat ist eine Kombination aus einem organischen Sound Design, das die Geräuschkulisse der Dreharbeiten wiedergibt, mit einer neu komponierten dramaturgischen Filmmusik. Zwar gab es zur damaligen Premiere des Films eine Originalmusik für Orchester des Komponisten Giuseppe Becce, jedoch ist diese verschollen und konnte nicht als Vorlage dienen. Bartos nähert sich also auf seine Weise mit einem elektronisch modulierten Symphonieorchester, Bricolage-Klängen der Drehorgel und psychedelischen Revers-Tape-Effekten der experimentellen Musique Concrète und schafft so ein musikalisches Narrativ, das genauso eigenwillig, originell und zeitlos ist wie die Filmbilder, die es begleitet.

Alle Infos zum Event

27. Oktober 2024 / 20 Uhr
BASF-Feierabendhaus Ludwigshafen

Film und Live-Musik: ›Das Cabinet des Dr. Caligari‹
Karl Bartos (Erzählende Filmmusik & Sound Design)
Mathias Black (Klangregie)

Tickets sind ab dem 10. Juni über den Reservix-Ticketshop des IFFMH, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie über Eventim erhältlich.

Über das IFFMH

Unter dem Credo *New Film Experience* wagt das IFFMH seit 1952 neue, interdisziplinäre Perspektiven auf und durch Filmkunst. Damit ist es nach der Berlinale das traditionsreichste Filmfestival in Deutschland und setzt immer wieder bedeutende kulturelle, gesellschaftliche und politische Akzente. Als Publikums- und Kino-Festival lädt das IFFMH seine Besucher*innen mit jeder Ausgabe dazu ein, die Rising Stars der internationalen Filmwelt zu entdecken sowie das Werk etablierter Filmemacher*innen zu verfolgen und Filmkultur im Kontext anderer Künste zu erleben. Das 73. IFFMH findet vom 07. bis 17. November 2024 statt.



Bildmaterial

Pressefotos können Sie über unsere Website im Bereich Pressematerial herunterladen:

https://www.iffmh.de/presse-und-partner/pressematerial/index_ger.html

Pressekontakt:

Regionale Presse

Rebecca Raab

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: rebecca.raab@iffmh.de

Tel: +49 621 489262 22

Nationale und internationale Presse:

Carola Schaffrath

E-Mail: c.schaffrath@filmpresse-meuser.de

Tel: +49 69 405 804 0

Anne Schütz

E-Mail: a.schuetz@filmpresse-meuser.de

Tel: +49 69 405 804 19

Das Festival dankt seinen Förderern und Partnern.

